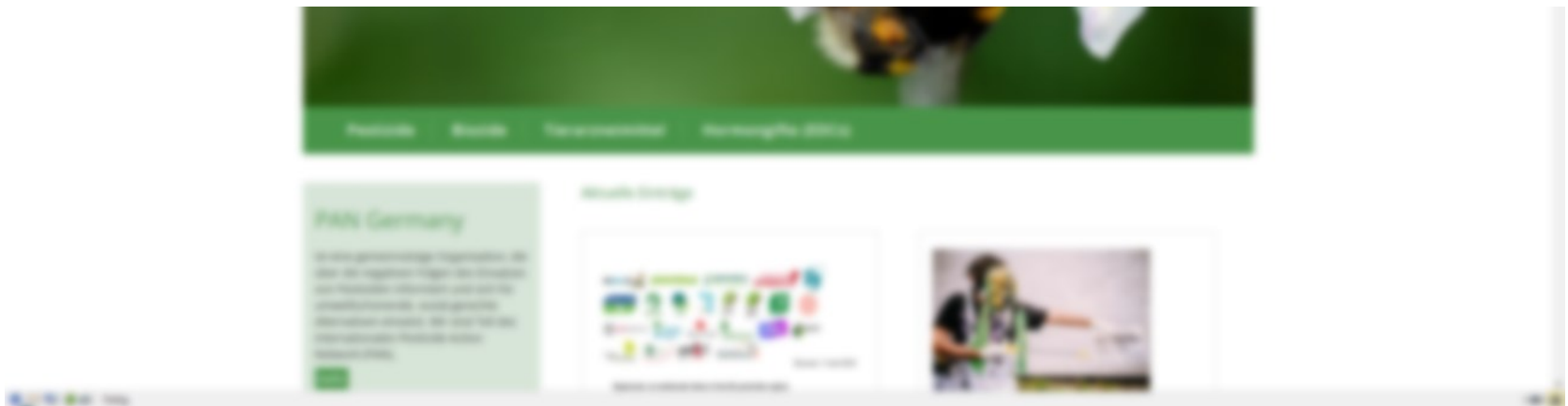
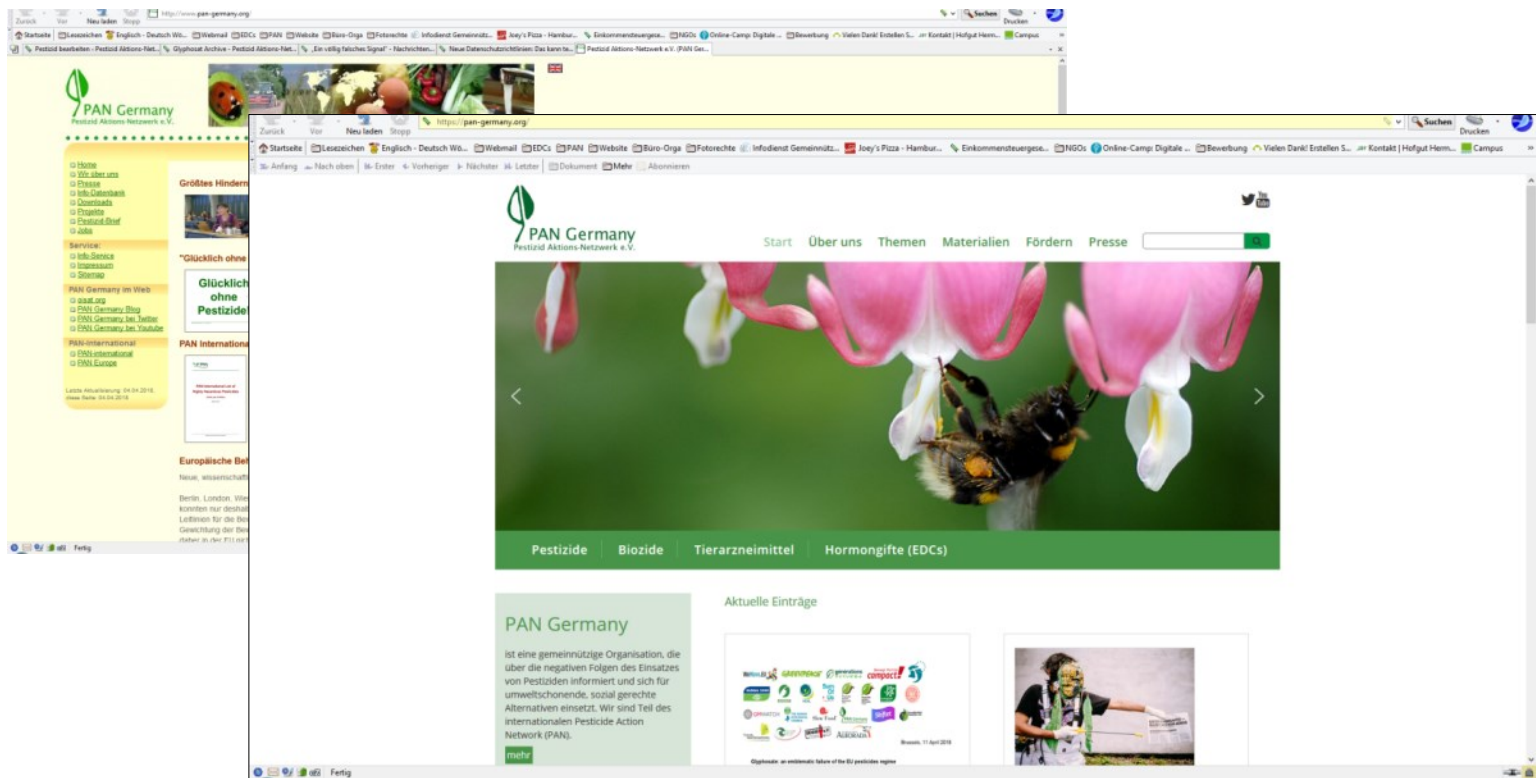


**„Das sieht ja hier ganz anders aus ...“**





Ja, das stimmt, denn wir haben unsere Website [www.pan-germany.org](http://www.pan-germany.org) neu gestaltet.

## informativ • modern • „responsive“

Wir freuen uns, dass wir nun eine technisch und gestalterisch aktuelle Website haben.

Als Content Management System verwenden wir die freie Webanwendung WordPress.

Wie finde ich was?

bzw.

Was finde ich wo?

Viele Wege führen nach Rom.

# Horizontale Seiten-Navigation



Drop Down Menüs führen  
zu Unterseiten



Zentral auf der neu gestalteten Website ist die Themen-Navigation, die zu unseren **Schwerpunktthemen** führt.



Pestizide

Biozide

Tierarzneimittel

Hormongifte (EDCs)

Hintergrundinformationen

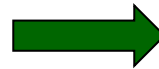


## Pestizide

sind Gifte, die dazu bestimmt sind, lebende Organismen zu schädigen oder abzutöten. Das tun sie sehr effektiv. Pestizide schaden aber nicht nur den Organismen, die sie bekämpfen sollen. Pestizide schädigen auch Nützlinge, verunreinigen Gewässer und führen zu Vergiftungen und schwerwiegenden Krankheiten bei Menschen.

[mehr](#)

Vertikale Navigation zu Unterthemen



Alle Einträge

Glyphosat

Hochgefährliche Pestizide

Die Schlagwörter-Cloud bietet eine weitere Möglichkeit zum Ziel zu kommen.



### Schlagwörter

Agrar-Industrie Agrar-Lobby  
Agrarökologie Agroecology  
Alternativen Antibiotics Antibiotika  
Antibiotika-Restistenz Antifoulings

[Home](#) » [Pestizide](#)

### Aktuelle Einträge



Brussels, 11 April 2018

Glyphosate: an emblematic failure of the EU pesticides regime

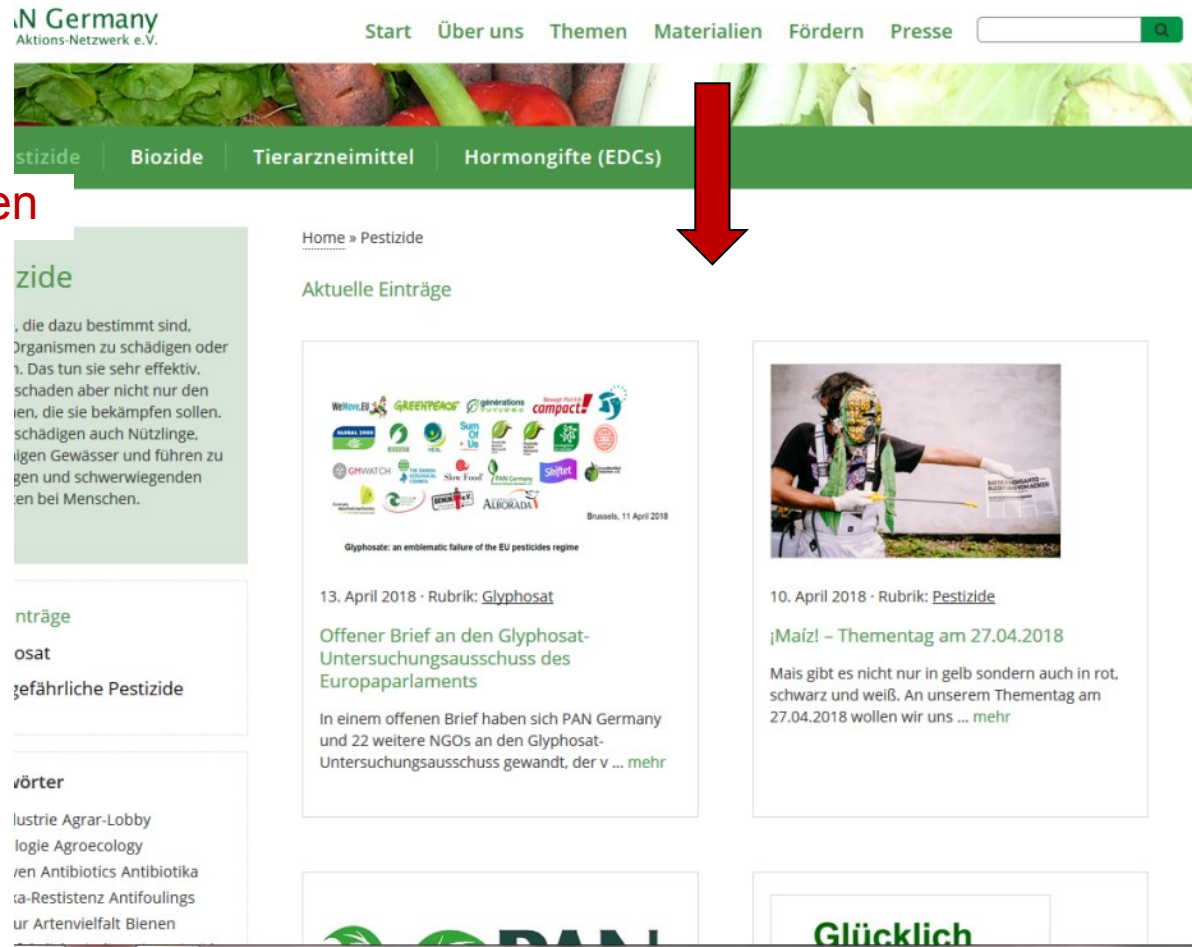
13. April 2018 · Rubrik: [Glyphosat](#)

[Offener Brief an den Glyphosat-Untersuchungsausschuss des Europaparlaments](#)

In einem offenen Brief haben sich PAN Germany und 22 weitere NGOs an den Glyphosat-Untersuchungsausschuss gewandt, der v ... [mehr](#)

# Beitragsübersichtsseiten auf

- der Startseite
- den Themenseiten
- den Themenunterseiten




[Start](#) [Über uns](#) [Themen](#) [Materialien](#) [Fördern](#) [Presse](#)

[Pestizide](#) [Biozide](#) [Tierarzneimittel](#) [Hormongifte \(EDCs\)](#)

Home » Pestizide


Aktuelle Einträge


  
Brüssel, 11 April 2018  
 Glyphosate: an emblematic failure of the EU pesticides regime

13. April 2018 · Rubrik: [Glyphosat](#)

**Offener Brief an den Glyphosat-Untersuchungsausschuss des Europaparlaments**

In einem offenen Brief haben sich PAN Germany und 22 weitere NGOs an den Glyphosat-Untersuchungsausschuss gewandt, der v ... mehr


  
10. April 2018 · Rubrik: [Pestizide](#)

**¡Maíz! – Thementag am 27.04.2018**

Mais gibt es nicht nur in gelb sondern auch in rot, schwarz und weiß. An unserem Thementag am 27.04.2018 wollen wir uns ... mehr

[Wörter](#)  
 Industrie Agrar-Lobby  
 Ökologie Agroecology  
 Antibiotika  
 Antibiotikaresistenz  
 Antifoulings  
 Artenvielfalt Bienen

**Glücklich**



# Beitragsseiten

https://pan-germany.org/pestizide/europaeische-behoerden-verletzen-ihre-eigenen-regeln-um-glyphosat-als-nicht-krebsregend-einzustufen/

Start Über uns Themen Materialien Fördern Presse

Pestizide Biozide Tierarzneimittel Hormongifte (EDCs)

## Glyphosat

Das Herbizid Glyphosat ist das mit Abstand am meisten eingesetzte Pestizid in Deutschland und weltweit. Es ist eine Katastrophe für die biologische Vielfalt und eine Gefahr für die Gesundheit.

Alle Einträge  
Glyphosat  
Hochgefährliche Pestizide

Schlagwörter  
Agrar-industrie Agrar-Lobby  
Agrarökologie Agroecology  
Alternativen Antibiotics Antibiotika  
Antibiotika-Resistenz Antifoulings  
Aquakultur Artenvielfalt Bienen  
Bienengefährlich Biodiversität Biozide  
Cybutryn EDCs Environmental protection EU FAO  
Gewässerbelastungen Gewässerschutz  
Glyphosat Groundwater protection  
Haushaltstipps HHPs Hochgefährliche

Home » Pestizide » Europäische Behörden verletzen ihre eigenen Regeln, um Glyphosat als nicht krebsregend einzustufen

14. März 2018 · Rubrik: [Glyphosat](#)

### Europäische Behörden verletzen ihre eigenen Regeln, um Glyphosat als nicht krebsregend einzustufen

Berlin, London, Wien, 14. März 2018. Die Europäische Lebensmittelbehörde (EFSA) und die Europäische Chemikalienagentur (ECHA) konnten nur deshalb schlussfolgern, dass der Pestizidwirkstoff Glyphosat nicht krebsregend sei, weil sie die geltenden Regeln und Leitlinien für die Bewertung von Krebsstudien widersprüchlich angewendet oder direkt verletzt haben. Eine regelkonforme Auswertung und Gewichtung der Beweise hätte unweigerlich zu der Schlussfolgerung geführt, dass Glyphosat im Tierexperiment krebsregend ist und daher in der EU nicht zugelassen werden darf. Das ist das Ergebnis einer heute im *Journal of Epidemiology and Community Health* veröffentlichten Analyse des Toxikologen Peter Clausing und seiner Co-Autoren. Wie alle Publikationen in diesem Fachjournal unterlag das Manuskript einer externen wissenschaftlichen Prüfung (Peer-Review).(1)

Seit 2015 ist bekannt, dass die von den Glyphosat-Herstellern bei der Behörde eingereichten Krebsstudien in elf (1) Fällen eine statistisch signifikante erhöhte Tumorrare aufweisen. Mit anderen Worten: jene Versuchstiere, die Glyphosat im Futter hatten, entwickelten häufiger Krebs als jene Tiere, denen das Pestizid nicht verabreicht wurde. Doch die EFSA verwarf sämtliche signifikante Tumorbefunde als nicht aussagekräftig.(2)

„Laut geltenden Gesetzen genügen zwei Tierexperimente mit signifikanten Krebsbefunden, um ein Pestizid als wahrscheinlich karzinogen beim Menschen einzustufen – die EFSA hatte sieben. Um behaupten zu können, dass keine Beweise für eine krebsregende Wirkung vorliegen, mussten die Behörden diese Befunde mit multiplen Verstößen gegen geltende Richt- und Leitlinien herunterspielen. Andernfalls wäre ein Glyphosatverbot unvermeidbar gewesen“, sagt der Erstautor der Studie, Dr. Peter Clausing. „Dieses Herunterspielen haben wir wissenschaftlich analysiert.“

Als relevanteste Regelwidrigkeiten der EU-Behörden identifizieren die Studienautoren in ihrer Analyse:


- Agrarökologie Agroecology
- Alternativen Antibiotics Antibiotika
- Antibiotika-Resistenz Antifoulings
- Aquakultur Artenvielfalt Bienen
- Bienengefährlich Biodiversität Biozide
- Cybutryn EDCs Environmental protection EU FAO

in-deutschen-gewassern-endlich-stoppen/

Start Über uns Themen Materialien Fördern Presse

Tierarzneimittel Hormongifte (EDCs)

Home » Biozid » Biozideinsatz in deutschen Gewässern endlich stoppen!



15. Februar 2018 · Rubrik: [Antifoulings](#)

### Biozideinsatz in deutschen Gewässern endlich stoppen!

**PAN Germany Presse-Information**

Segel- und Motorboote werden jetzt für die nächste Saison klargemacht. Dabei werden vielfach giftige biozidhaltige Farben auf die Bootsrümpfe gestrichen. Diese Anwendung umweltgefährlicher Biozide in Binnengewässern muss nicht sein und sollte umgehend beendet werden, fordert das Pestizid Aktions-Netzwerk e.V. (PAN Germany). Die zuständigen Länderbehörden und die Politik können hierzu viel mehr als bislang beitragen, damit dies gelingt.

# Neu: Infokarte – Tierarzneimittel in der Umwelt

## Tierarzneimittel

Arzneimittel-Rückstände aus der Tierhaltung belasten weltweit Böden und Gewässer. Für viele Arzneimittelwirkstoffe liegen keine oder unzureichende Daten zu ihren Umweltrisiken vor. Obwohl resistente Keime die Behandlung von Infektionskrankheiten beim Menschen erschweren, werden in Tierställen nach wie vor Reserveantibiotika eingesetzt.

[mehr](#)

Tierarzneimittel

Infokarte

### Schlagwörter

Agrar-Industrie Agrar-Lobby  
Agrarökologie Agroecology  
Alternativen Antibiotics Antibiotika  
Antibiotika-Restistenz Antifoulings  
Aquakultur Artenvielfalt Bienen  
Bienengefährlich Biodiversität Biozide  
Cybutryn EDCs Environmental  
protection EU FAO

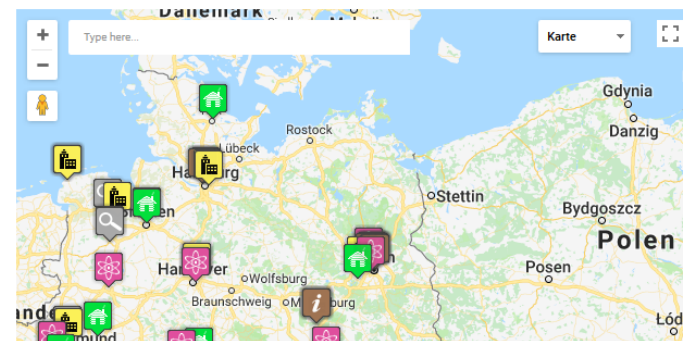
[Home](#) » [Tierarzneimittel](#) » [Karte](#)

## Infokarte – Tierarzneimittel in der Umwelt

Tierarzneimittel sind wichtig. Doch wenn sie in die Umwelt gelangen, werden sie zum Problem, denn sie greifen in natürliche Prozesse ein und schädigen Organismen. Eine systematische Überwachung ihrer Verbreitung in der Umwelt findet bisher nicht statt. Aber es gibt zahlreiche Erkenntnisse über Vorkommen und Wirkungen von Tierarzneimitteln aus Projekten, regionalen Untersuchungen und Laborstudien. Diese Karte stellt Erkenntnisse vor und trägt dazu bei, das Wissen darüber zu verbreiten.

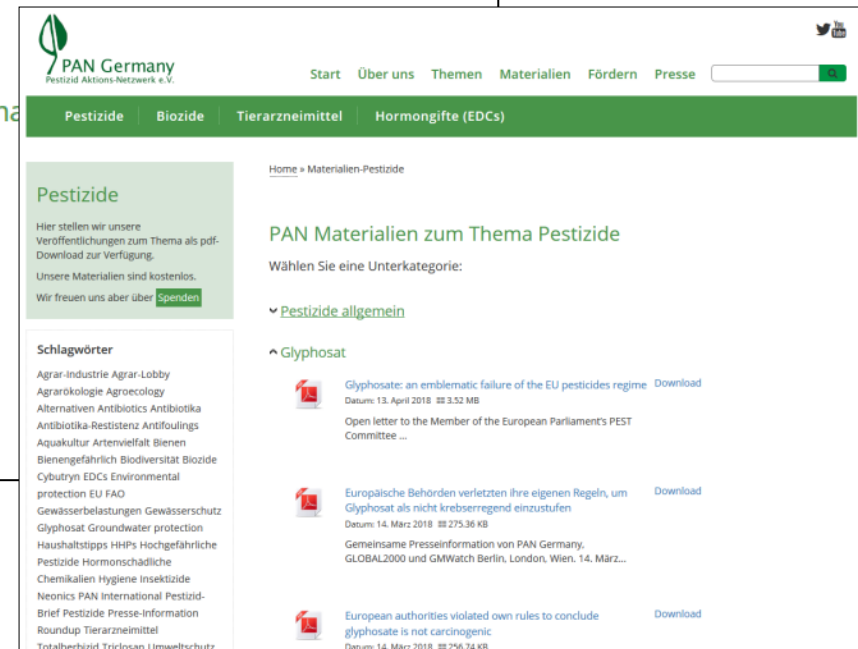
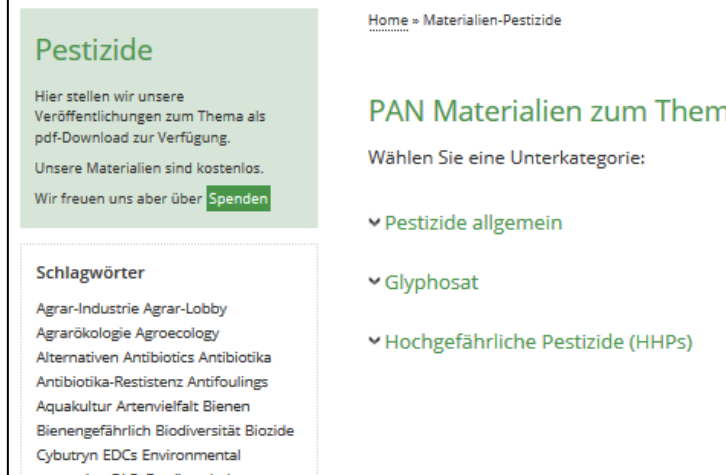
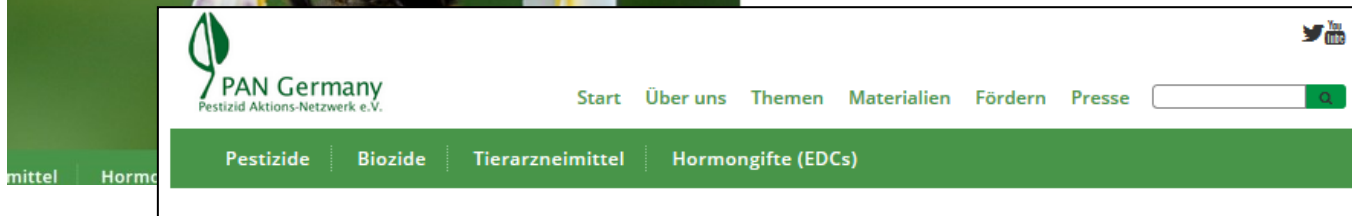
- Diese Karte zeigt, wo Tierarzneimittel in der Umwelt nachgewiesen wurden (Funde)
- Diese Karte zeigt, wo Akteure, Experten und Aktive sind, die sich mit dem Thema befassen (Behörden; NGO/Verbände; Forschung/Stiftungen; Hersteller)
- Diese Karte bietet Zugang zu hilfreichen Informationen (Daten/Fakten)

### ▼ Mehr über diese Karte und die dargestellten Inhalte





PAN Publikationen  
finden Sie unter  
dem Menüpunkt „Materialien“



## Der Inhalt unserer alten Website ist weiterhin verfügbar:

1. Im Archiv der Staatsbibliothek der Universität Hamburg  
<http://webarchiv.sub.uni-hamburg.de/weltweit/wayback/20180122104056/http://www.pan-germany.org/>
2. Links zu unseren Downloads (pdf-Dateien), die wir vor dem Relaunch auf unserer Website hatten, funktionieren weiterhin.



Coming soon:  
Englische Version der Website

## Wir danken herzlich

- allen, die durch Spenden den Relaunch unserer Website möglich gemacht haben
- buch7.de, für die Förderung unseres Projekts „Website Relaunch“
- Marco Heckler (Heckler und Kolb GbR) für die grafische Gestaltung & technische Umsetzung